

Eure Caras oder Ranger haben Lust, ihr Wissen rund um die katholische Kirche zu testen?

Ihr wollt in eurer Gruppe anregen, über Glaube und Kirche ins Gespräch zu kommen? Du möchtest die Auseinandersetzung der Mädchen mit der Kirche, kirchlichen Positionen, Geschlechtergerechtigkeit in Kirche u.ä. befeuern?

Das Wissen in deiner Gruppe über kirchliche Fragen ist sehr unterschiedlich? Du selbst weißt auch nicht so recht, wie das mit der Frauenweihe und Co. ist? Dann ist dieses Quiz für euch perfekt!

Auf spielerische Weise in Anlehnung an die Quizshow aus dem Fernsehen (Wer wird Millionär) werden hier in 15 Fragen Themen rund um Kirche gestellt, die ein Basiswissen schaffen und zum Diskutieren einladen können. Für euch als Leiterinnen\* finden sich bei den Notizen Erörterungen zu den Antworten, so dass ihr selbst keine Kirchenexpertinnen\* sein müsst, um das Quiz mit euren Mädchen durchzuführen. Ihr könnt es auf der Homepage der PSG Münster herunterladen.

## Vorbereitung:

Alles was ihr braucht ist ein Präsentationsmedium (Laptop ggfls. Mit Beamer und Lautsprecher), die heruntergeladene PowerPoint "Wer wird Päpstin" und ein bisschen Platz. Zudem könnt ihr euch im Vorfeld selbst schon die Notizen durchlesen. Bereitet (je nach Quiz-Variante) die entsprechende Anzahl an "Karriereschecks" und Jokerkarten (siehe Powerpointanhang) vor. Erklärt den Teilnehmerinnen den Ablauf. Verwandelt euch in "Gisela Juchuu" - und stimmt die Teilnehmerinnen auf ein großartiges Quiz ein.

[Für analoges Quiz: Solltet ihr die technischen Möglichkeiten nicht haben, da ihr z.B. im Lager oder auf Hajk seid, dann könnt ihr das Quiz auch analog spielen. Dazu

druckt euch die Handzettelversion separat aus – so habt ihr die Folien/Fragen und Erörterungen vorliegen. Zeichnet die "Karriereleiter" einmal auf ein großes Plakat und legt einen beweglichen Gegenstand oder Pfeil an die jeweilige Stufe. Lest die Fragen und Antworten deutlich und wiederholt vor. Evtl. könnt ihr mit eurem Handy die Sounds zu den Fragen abspielen oder die Präsentation für euch dort abspielen – das bringt mehr Atmosphäre. ]

## Durchführung:

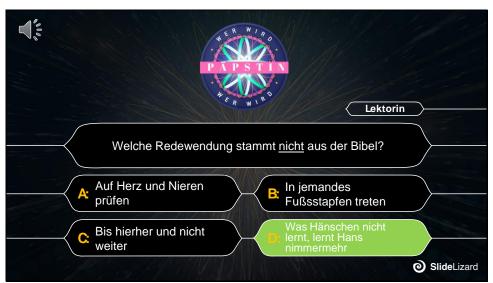
Es gibt verschiedene Varianten des Quiz-Spiels aus denen ihr wählen könnt:

- A) Alle spielen zeitgleich: Ordnet den vier Antwortmöglichkeiten (A-D) vier Ecken eines Raumes oder 4 Orte einer Wiese (Baum, Bank, ...) zu, präsentiert die Frage und gebt den Mädchen die Gelegenheit, sich zuzuordnen. Spieler\*innen, die bei einer Frage falsch geantwortet haben, fallen auf die letzte Sicherheitsstufe (weiß) zurück und scheiden aus dem weiteren Quizverlauf aus. Sie können, wenn sie die Antwort nicht wissen auch freiwillig ihre Karriere "beenden". Ihnen könnt ihr feierlich einen "Scheck" überreichen mit dem höchsten Rang, den sie erreicht haben. Dazu muss sie den Zettel abgeben. Diese Variante führt aber ggfls. zu einem frühen Ausscheiden vieler Mädchen und dazu, dass das Quiz vor Ende aller Fragen beendet ist.
- b) Die Gruppe tritt gemeinsam das Quiz an, sie darf sich beraten muss sich aber immer auf eine Antwort festlegen. Für das gesamte Quiz hat sie einmalig die Möglichkeit, einen Publikumsjoker (dafür können sie hinausgehen und Menschen befragen), 50/50 Joker (ihr sagt welche zwei Antworten verkehrt sind) und einen Telefonjoker einzusetzen (die Gruppe wählt einen Anruf aus, z.B. Freunde, Familie, Pfarrer, Lehrer\*in). Ziel ist es als Gruppe gemeinsam den Rang der Päpstin zu erreichen.
- C) Analog zum Fernsehmodell: Es spielt immer nur eine Spielerin. Ausgewählt wird diese per Los oder durch eine vorangehende Quizfrage/Aufgabe. Ideen dafür findet ihr im Anhang der Powerpoint. Jede Spielerin erhält zu Beginn einen Telefon-(sie wählt einen Anruf aus, z.B. Freund, Familie, Pfarrer, Lehrer\*in), einen 50/50- (ihr sagt, welche zwei Antworten falsch sind) und einen Publikumsjoker (Befragung der Gruppe), den sie einmalig während des Spiels einsetzen kann. Sie fällt bei falscher Antwort auf die letzte weiße Stufe zurück oder kann ihre Karriere freiwillig beenden, wenn sie eine Frage nicht beantworten kann und erhält von euch einen "Scheck".

Während des Quizes gilt: Stellt erst die Fragen, lasst die TN antworten und löst dann die Fragen auf. Gegebenenfalls ergänzt oder erklärt durch die euch vorliegenden Zusatzinformationen. Lasst gerne Diskussionen zu! Evtl. notiert ihr euch Meinungen oder daraus ergebende Fragen für spätere Gruppenstunden – z.B. für ein Interview...

## Tipp:

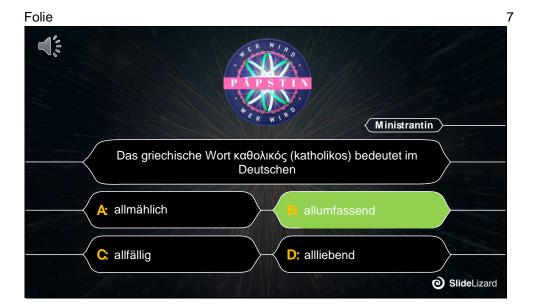
Nach/Während des Quiz bleiben möglicherweise einige Fragen, Anfragen oder Diskussionsanlässe offen, an die ihr in den weiteren Gruppentreffen anknüpfen könnt. Zur Weiterarbeit könnt ihr dazu zum Beispiel jemanden aus der Gemeinde ein (Pastor, Diakon, Referent\*in) einladen die Fragen stellen, oder ihr wählt eines der Themen, bei denen eure Mädchen besonders interessiert waren, als Projektidee.



- I.: Ps 7,10: "Die Bosheit der Frevler finde ein Ende, doch gib dem Gerechten Bestand, gerechter Gott, der du auf Herz und Nieren prüfst."
- 1. Petr: "Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt."

ljob 38,8-11:Gott, der Herr, antwortet ljob aus dem Wettersturm: "Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoß entquoll, als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst, als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz"









I: Das sind 17,7 Prozent der gesamten Weltbevölkerung.





I: In Amerika leben 49 Prozent aller Katholik\*innen, gefolgt von Europa mit 22,2 Prozent. In Afrika leben 17,3 Prozent aller Katholiken, in Asien circa 11 Prozent. Die Antarktis ist unbewohnt und wird nur von Wissenschaftler\*innen und Tourist\*innen besucht.





I: Die römisch-katholische (lateinsprachige, Westkirche) und katholische Ostkirche (griechisch-katholisch, armenisch-katholisch) erkennen den Papst in seiner Autorität als Stellvertreter Christi auf Erden an und folgen seiner Lehre. Die katholischen Teilkirchen entstanden aus historisch gewachsenen organisatorischen und liturgischen Verschiedenheiten.

15 Pontifex Maxima
14 Kardinälin
13 Großerzbischöfin
12 Erzbischöfin
10 Weihbischöfin
9 Vikarin
8 Prälatin
7 Dechantin
6 Pfarrerin
5 Priesterin
4 Kaplänin
3 Diakonin
2 Ministrantin
1 Lektorin



19

I: Die Apostel zählen zu den engsten Freunden Jesu. Sie werden in der Bibel an vier Stellen namentlich gelistet: Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes, Phillipus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Judas, Simon Zelotes, Judas Iskariot. Sie sollen beim letzten Abendmahl Jesu dabei und von ihm zum Predigen und Heilen ausgesandt worden sein. Die Anzahl zwölf ist aber weniger historisch als theologisch motiviert: Sie verdeutlicht die Wiedervereinigung der zwölf Stämme Israels und gilt als heilige Zahl.





I: Nach katholischem Kirchenrecht sind Frauen von allen sogenannten Weiheämtern ausgeschlossen. So heißt es im Kirchenrecht: "Das Weihesakrament in den Stufen Bischof, Priester, Diakon kann nach der katholischen Lehre nur von einem Mann gültig empfangen werden."

Die frühe Kirche hat Frauen in Weiheämtern gekannt. Viele wünschen sich heute ein Wiederaufgreifen dieser Tradition. Doch die Kirchenleitung der Katholik\*innen spricht sich derzeit klar gegen eine sogenannte "Frauenordination" aus.



25 Folie 25



I: In der katholischen Kirche ist der Segen ein formelhaftes Bittgebet, mit dem Gottes Schutz auf Personen, Gegenstände, Orte oder auf diejenigen, die sie gebrauchen herabzurufen. Segnen darf eigentlich jede\*r Getaufte – Eltern z.B. ihre Kinder usw. Alle sind gar aufgerufen zu segnen – und zwar sogar die eigenen Feinde, so steht es in der Bibel: "Segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen!" (Mt 5,44). Dass kein Mensch vom Segen ausgeschlossen ist, beruht auf dem Glauben, dass Gott keinen Menschen bevorzugt oder benachteiligt (vgl. Röm 2,11) und jeder Mensch bei Gott willkommen ist und einen neuen Weg einschlagen kann.

Nicht gesegnet werden können aber die Taten und das Tun von Unrechtem bzw. der kirchlichen Lehre widersprechenden (also z.B. der Mord, Raub). Darin liegt auch der Grund, weshalb trotz eindeutiger Apelle vieler Verbände, Priester u.w. die Kirche die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften verbietet, da nach Kirchenlehre Homosexualität nicht dem Willen Gottes entspricht.

Also: Homosexuelle Menschen dürfen gesegnet werden – nicht aber homosexuelle Handlungen bzw. der Plan, diese zu tun. Das hat zuletzt nach einer Veröffentlichung der Glaubenskongregation Anfang 2021 für viel Furore gesorgt – denn viele Menschen- darunter auch Bischöfe – erkennen an, dass in diesen Partnerschaften Liebe, Vertrauen und Treue ebenso gelebt werden. Viele Seelsorger\*innen haben daraufhin ihren Protest angekündigt und zugesichert, trotz des Verbotes zu segnen.



Folie 26



## I: Im Kirchenrecht CIC steht dazu:

"Die Eheschließung zwischen zwei Getauften, von denen der eine in der katholischen Kirche getauft oder nach der Taufe in sie aufgenommen worden ist, der andere Partner aber einer Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft zugezählt wird, die nicht in voller Gemeinschaft mit der katholischen Kirche steht, ist ohne ausdrückliche Erlaubnis der zuständigen Autorität verboten." Can. 1124. Die Brautleute müssen daher über den eheschließenden Pfarrer eine sogenannte Dispens (=Erlaubnis) einholen.





I: Seit ca. 1970 gab es immer mehr Ministrantinnen, die aufgrund des Kirchenrechts, nach dem "Jeder Laie" helfend am Altar dienen kann, Messen dienten. Allerdings war sehr umstritten, ob dies so erlaubt sei.

1992 kam die päpstliche Bestätigung, die Mädchen erlaubte am Altar dienen zu dürfen. Inzwischen haben weibliche Messdiener ihren männlichen "Kollegen" gar den Rang abgelaufen: Nach Angaben der afj gibt es seit Jahren in Deutschland etwas mehr weibliche (53,3 Prozent) als männliche Messdiener.

Der Dienst des Ministranten in seiner heutigen Form hat sich erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) herausgebildet.

Ursprünglich wurden die Hilfsdienste am Altar von jungen Klerikern (Akolythen) mit "niederen Weihen" verrichtet. Später durften auch nicht geweihte Jungen und junge Männer die Handreichungen ausüben und die Rolle des "Antwortgebers" bei den liturgischen Formeln übernehmen.

Interessant ist aber zu wissen, dass Ministrantinnen/Messdienerinnen heute zwar zugelassen sind, die Entscheidung aber beim Ortspfarrer liegt und dieser nicht verpflichtet ist, sie aufzunehmen. So gibt es immer noch Gemeinden, die ausschließlich Jungen als Ministranten aufnehmen z.B. in St. Vitus in Visbeck.



Folie 34



I: Matthäus 23,37 (Henne): Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt;

Psalm 22,10 (Hebamme) Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

Hosea 11, 4 (Mutter) Ich war da für sie wie die, die den Säugling an ihre Wangen heben. Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.

Darüber hinaus finden sich viele Muttervergleiche: Als Trösterin der Kinder, als Gebärerin, Als Bärenmutter, als Adlermutter....

Gott wird in der Bibel immer wieder als Richter und gerechter Rechtschaffender betitelt- es findet sich aber kein Vergleich als Richterin (weibl.). Dies erklärt sich mit dem historischen Kontexten der Bibel, in denen nur Männer die Richterposition innehalten.





I.: Das zweite Vatikanische Konzil bezeichnet die Kirche als "gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit", und als "allumfassendes Heilssakrament" (Kirchenkonstitution n. 1. 48; vgl. 59).



Folie 40



I: Grund ist unter anderem die "natürliche Ähnlichkeit" (similitudo naturalis) "zwischen Christus und männlichen Priestern, die diesen in der Feier der Eucharistie sakramental repräsentieren. Die evangelische Kirche sieht das hingegen anders: "Die in der Grammatik der Schöpfung eingezeichnete Geschlechterdifferenz hat hier für Symbolhandlungen im Gottesdienst keine Bedeutung. Zur Not können auch nicht ordinierte Gläubige dem Herrenmahl vorstehen. Ordinierte Personen aber sind Sachwalter einer ihnen übertragenen Aufgabe, sie müssen eine innere Berufung (vocatio interna) mitbringen und entsprechende Kompetenzen ausbilden, dann können sie ordiniert werden."



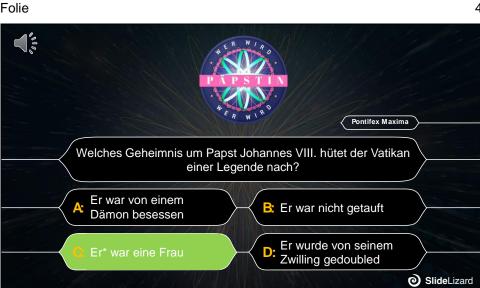
Folie 43 Folie 46

Folie 44

100



I: Überlieferungen liturgischer Weihegebete aus den ersten christlichen Jahrhunderten bezeugen eine frühe Praxis der Frauenordination zu Gemeindevorsteherinnen und Diakoninnen. In der "Constitutiones Apostolorum" aus dem 4. Jahrhundert werden diese vier Frauen namentlich genannt und damit belegt, dass ihnen von Bischöfen offiziell und gültig die Nachfolge der Apostel aufgetragen worden ist.



15 Pontifex Maxima

12 Erzbischöfin11 Diözesanbischöfin10 Weihbischöfin

Priesterin

1 Lektorin

SlideLizard

I: Bei Päpstin Johanna handelt es sich um eine Legende, der von einer sich als Mann ausgebenden gelehrten Frau erzählt, die als Papst amtiert haben soll – in der kulturellen und kulturhistorischen Betrachtung zumeist identifiziert mit Johannes VIII. im 9. Jahrhundert.

Die heutige Geschichtswissenschaft geht jedoch davon aus, dass es kein reales historisches Vorbild für Johanna gab, die Legende also rein erfunden ist.

To Pontifex Maxima

14 Kardinälin

13 Großerzbischöfin

11 Diözesanbischöfin

10 Weihbischöfin

9 Vikarin

8 Prälatin

7 Dechantin

6 Pfarrerin

5 Priesterin

4 Kaplänin

3 Diakonin

2 Ministrantin

1 Lektorin

Folie 48



Glückwunsch: Du hast das Zeug zur Päpstin! Aber....

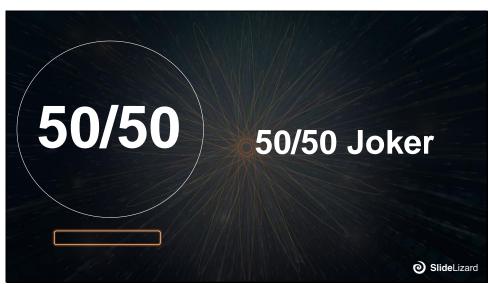
Nach aktueller und verbindlicher unveränderlicher Lehre ist Frauen der Zugang zu höheren Ämtern in der katholischen Kirche untersagt. Die Annahme der Titel und Funktionen führt zum sofortigem Ausschluss aus der Gemeinschaft der Kirche – der Exkommunikation. (vgl. Priesterinnenbewegung). Daher fällt die Siegerin des Quizes (und jede Karrierescheckinhaberin) auf die zweite Fragestufe zurück und verlässt als Ministrantin die Show - aber auch nur, sofern sie in einer Gemeinde lebt, in der der Ortspfarrer Mädchen/Frauen einsetzt.

Wir erwarten Freude und Demut bezüglich dieses ehrenvollen Dienstes, in dem sie sicherlich viele ihrer heute bewiesenen Know-Hows einbringen kann. Schade, wäre sie ein Mann, hätte sie das Zeug zum Papst

Folie 49







Folie 53 Folie 55



